



**Wanderer sind wir, Pilger.
Auch unser Herz ist
das Herz eines Pilgers ...
Wohin gehen wir?**
P. Josef Kentenich
Gründer der Schönstatt-Bewegung

Den P.K.- Pilgerweg

**begehen wir, um unseren Gründer zu ehren und
seinen wichtigsten Lebensstationen zu gedenken.**

- Heuer sind wir vom Freitag den 11.9.2026 (13:15) bis Sonntag den 13.9.2026 (mittags) unterwegs – rund um den Todestag am 15.9 von P.Kentenich
- Start ist Baden bei Wien und das Ziel ist das Heiligtum am Kahlenberg
- Impulse zum Leben von P.K. am Weg



Etappen

1. **Tag– Freitag: 13km– ca. 4 Stunden Gehzeit**
Park & Ride in Baden – Heiligenkreuz (Nächtigung im Stift Heiligenkreuz in Männer- u Frauenschlafsaal)
2. **Tag – Samstag: ca. 29 km – ca. 5 h vormittags und ca. 5 h nachmittags Gehzeit**
Heiligenkreuz – Kaltenleutgeben – Mariabrunn (Unterkunft in DZ/EZ)
3. **Tag– Sonntag: ca. 18 km – ca. 6 h Gehzeit**
Wallfahrtskirche Mariabrunn – über Mostalm zum Kahlenberg

Kontakt: Anita und Robert Stellnberger Anita.stellnberger@gmail.com
0664 1622671 (Anita) 0664 4004532 (Robert)



Wanderer sind wir, Pilger.
Auch unser Herz ist
das Herz eines Pilgers ...
Wohin gehen wir?
P. Josef Kentenich
Gründer der Schönstatt-Bewegung



Ausgangspunkt: Baden bei Wien
Ziel: Schönstatt am Kahlenberg
Gesamtkilometer: ca. 60
Gesamtgehzeit: 19 h

Pilgerweg von Baden bei Wien zum Kahlenberg

55 km



Die Route verläuft größtenteils durch schattige Wälder, Wiesen und hügelige Landschaften, überraschend naturnah trotz der Nähe zur Millionenstadt Wien. Start- und Etappenpunkte können je nach Zeitbudget individuell gewählt werden, wobei Stift Heiligenkreuz als spirituelles Zwischenziel besonders hervorsteht. Entlang des Weges laden wunderschöne Plätze zu spirituellen Impulsen, stillen Momenten oder anregenden Gesprächen ein. Die Pilgerwanderung bietet Raum, das eigene Leben in Verbindung mit Pater Kentenich zu reflektieren und neue Perspektiven zu gewinnen. Gemeinschaft, gute Laune und tiefsinnige Begegnungen prägen die Atmosphäre ebenso wie die sinnliche Erfahrung der Natur. Der Weg ist auch für weniger geübte Wanderer gut zu bewältigen und ermöglicht ein bewusstes, entschleunigtes Unterwegssein. Besonders bewegend ist für viele das Ankommen im Kapellchen, das als Heimkommen empfunden wird.